

LTB
416

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



REISE IN ICH

Neu

X-POP

Entdecke den FIZZ-^{zzzz}-Effekt!

Knisternder Fizz mit Cola-
und Fruchtgeschmack



WALT DISNEY *Lustiges*
Taschenbuch

416

REISE mit ICH



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

STÖBERN
Lustiges-Taschenbuch.de

AUSTAUSCHEN
f www.facebook.de/lustigestaschenbuch

SAMMELN
EHAPA-SHOP.DE

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2011

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Geschäftsführer: Ulrich Buser
Chefredakteur: Peter Höpfner

Leser- und Aboservice: Ehapa Leserservice, 20080 Hamburg,
Telefon: 01805-700 58 00* für Deutschland und (0049) 1805-861 00 01 für Schweiz und Österreich,
Fax (0049) 1805-861 80 02, E-Mail: abo@ehapa-service.de für Fragen zum Abonnement
oder info@ehapa-service.de für allgemeine Anfragen.

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk

Sie wollen Einzelhefte nachbestellen und Ihre Sammlung vervollständigen?

Unser Online-Shop www.ehapa-shop.de ist rund um die Uhr für Sie geöffnet!
Oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter: Ehapa Kundenservice, Am Buchberg 8,
74572 Blaufen, Telefon: (0049) 7953-88 37 14, Fax (0049) 7953-88 35 09,
E-Mail: service@ehapa-shop.de

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risk@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pöbneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08 100

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher - magazine@disney.de

ehapa
EGMONT



COMICS

- 5** Reise ins Ich
- 40** Kleopatras Geist
- 70** Ein neuer Fall für Detektiv Duck:
Das verschwundene Collier
- 77** Agent DoppelDuck (16):
Hong Island
- 107** Im Tal der Kristalle
- 144** Die Quelle der großen Glut
- 183** Manege frei für Franz Gans
- 218** Unterwasserwirren

LIEBE FREUNDE!

Diesmal sehe ich anfangs genauso aus, wie ich mich fühle: ganz schön scheu! In meiner Not suche ich einen Psychologen auf, der mir eröffnet, dass etwas seit Langem Unerledigtes auf meiner Seele lastet und mich nicht zur Ruhe kommen lässt. Doch mir fällt beim besten Willen nicht ein, was das sein könnte. Zum Glück treffe ich auf dem Heimweg zufällig Daniel Düsentrieb, der verspricht, meinem Gedächtnis mit einer neuen Erfindung auf die Sprünge zu helfen. Da seine Maschine meiner Meinung nach viel zu langsam arbeitet, fummle ich selbst ein wenig an den Knöpfen herum. Doch das hätte ich lieber lassen sollen, denn umgehend lande ich in einer Art Zeittunnel, in dem hinter einer ganzen Reihe von Türen jeweils ein kleiner Abschnitt meiner Vergangenheit verborgen liegt. Ihr könnt gespannt sein, was mich hier alles erwartet. Wird es mir auf diese Weise tatsächlich gelingen, die Erinnerung, die auf meiner Seele lastet, aus dem Weg zu räumen?

Professor Gizmo ist verschwunden. Seine Spur führt mich als Agent DoppelDuck mit Kay-K ins schöne Thailand. Niemals hätte ich mir träumen lassen, dass die Agenten der Gegenseite so einen gewaltigen Aufwand betreiben, um uns in eine Falle zu locken. Und doch, kaum haben wir Gizmo auf Hong Island, einer kleinen Insel im Süden Thailands, endlich entdeckt, sitzen wir auch schon in der Patsche. Aber abwarten, Freunde, schließlich nennt man mich nicht umsonst den besten Agenten der Agentur! Was könnte wohl schlimmer sein, als mitten in der Tiefsee mit einem brandneuen, von Daniel Düsentrieb entwickelten U-Boot Schiffbruch zu erleiden? Doch keine Angst, denn mitten in dieser aussichtslosen Lage machen wir eine ganz erstaunliche Entdeckung. Lasst euch überraschen!

Als Detektiv habe ich übrigens auch wieder mal einen neuen Fall!
In diesem Sinne, bis bald!

Ever Donald





Reise ins Ich



D 2008-373

Pat & Carol McGreal (Story), Fecchi (Zeichnungen)















Wenn ich den Zustand des Memoflott richtig deute, hat sich Herr Duck an den Kontrollen zu schaffen gemacht!



Energiezufuhr übersteuert! Was das bedeutet, will ich gar nicht wissen. Trotzdem muss ich es so schnell wie möglich rausfinden!



Ach, ach! Etwas in der Art hatte ich befürchtet! Aufgrund der Überlastung hat sich jede einzelne Zelle von Herrn Ducks Körper in reine Energie verwandelt!



Sein Bewusstsein bewegt sich jetzt durch einen interdimensionalen Zeit-tunnel, geformt aus den Erinnerungen seines Lebens!



Aber das ist noch nicht das Schlimmste! Ich fürchte, der Tunnel der Erinnerung wird nur für erschreckend kurze Zeit Bestand haben!



Derweil findet sich Donald an einem surrealen Ort wieder, an dem sich Tür an Tür reiht. Und hinter jeder ist ein kleiner Abschnitt seiner Vergangenheit verborgen...

Ups!
Das trägt nicht wirklich zu meiner seelischen Gesundheit bei, glaube ich.





O ja, das kenne ich! Das ist das verborgene Land tief unter Entenhausen. Hier lebt das freundliche Volk der Kullern! Und da bin ich zusammen mit Onkel Dagobert!

Er war damals von einigen leichten Erdbeben beunruhigt. Daher wollte er den Grund unter seinem Geldspeicher kontrollieren. Und dabei sind wir auf die Höhle gestoßen!



Es zeigte sich, dass die Erschütterungen von einem Spiel der Kullern rührten, bei dem es galt, als Kegelkugel einen der Felsfeiler zu treffen.

Die Kullern störte es nicht, dass sie im Begriff waren, damit ein verheerendes Erdbeben auszulösen!



Mein Nefte hat beschlossen, euren besten... äh... Mann zu einem Wettkullern herauszufordern!

Hab ich das?



Typisch Onkel Dagobert! Immer muss ich für ihn die Kastanien aus dem Feuer holen! Egal, wie heiß sie sind!



Wenn Donald euren Champion aus dem Weg kegelt, haltet ihr euch in Zukunft zurück! Keine Erdbeben mehr, bei denen die Wände wackeln!



Du verlangst viel, Fremder! Ich denke, darüber müssen alle Kullern gemeinsam entscheiden!









Laut Seerecht bin ich der Besitzer des Schiffes samt Ladung! Und du bist etwas, das ich mit bestem Wissen und Gewissen über Bord werfen darf!



Derselbe aufgeblasene Laffe wie immer.

Was Gustav betrifft, bedaure ich keine meiner Reaktionen. Die würde sogar ein studierter Psychologe verstehen.



Warum ziehe ich bei dir immer den Kürzeren? Das ist einfach ungerecht!



Im Gegenteil! Du hast immerhin eine Karte gefälscht, Vetter!



Dass ich mich derart kindisch aufgeführt habe, kann ich allerdings nicht glauben. Miserable Qualität, diese Erinnerung.

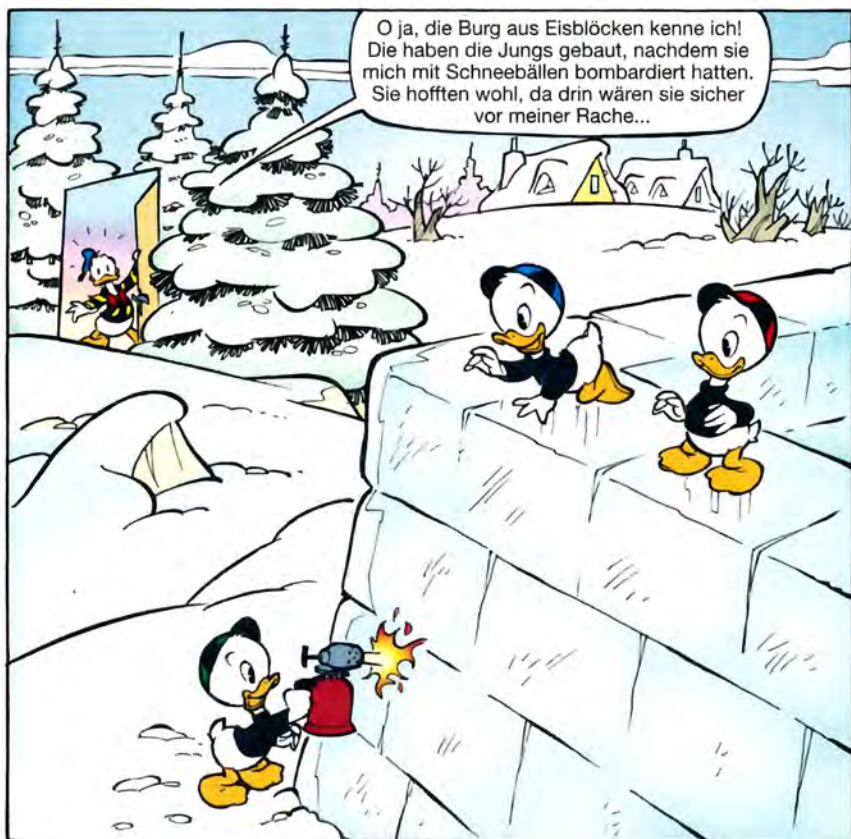


Aber die gesuchte ist es ohnehin nicht. Also warum sollte ich mich weiter damit aufhalten?













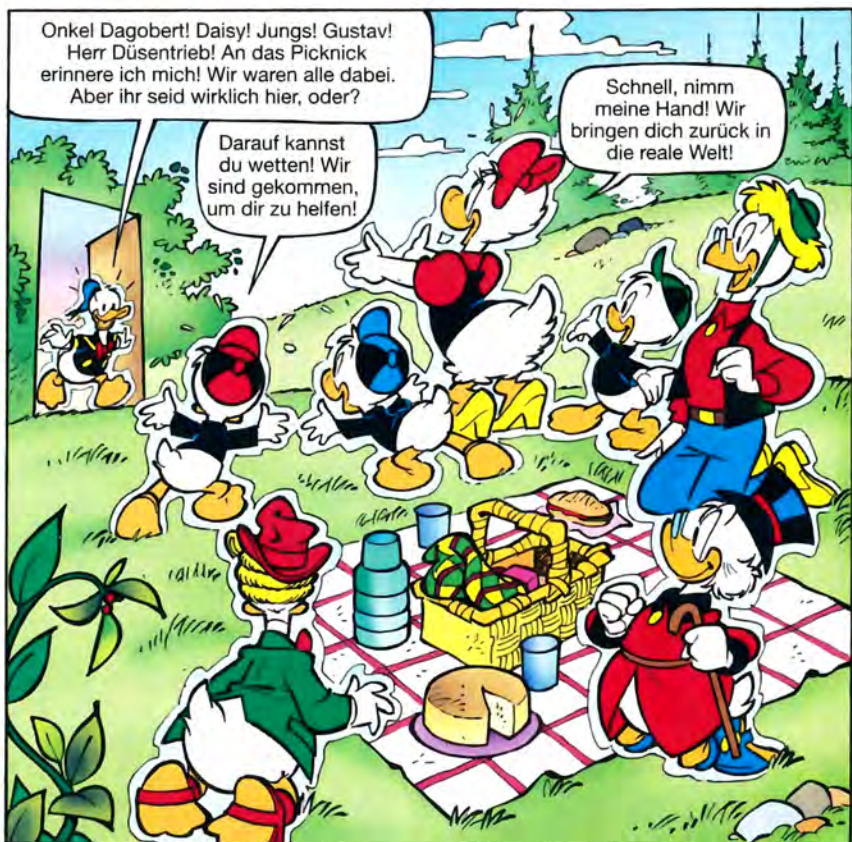






Hilfe! Hört mich da draußen denn keiner?
Hilfe!









Die arme Oma! Mir war bis heute nicht klar, wie enttäuscht und traurig sie damals war!



Aber natürlich! Das ist es! Die Erinnerung, die mich all die Jahre gequält hat!



Mein Unterbewusstsein ist nie darüber hinweggekommen, dass ich Oma mit meiner offensichtlichen Lüge so tief verletzt habe. Sie hat sogar heimlich geweint!



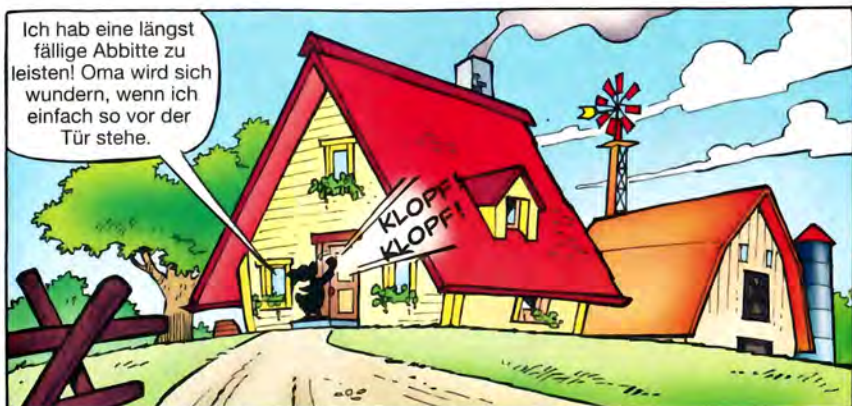
Selbstsüchtiger kleiner Schnösel, der ich war!



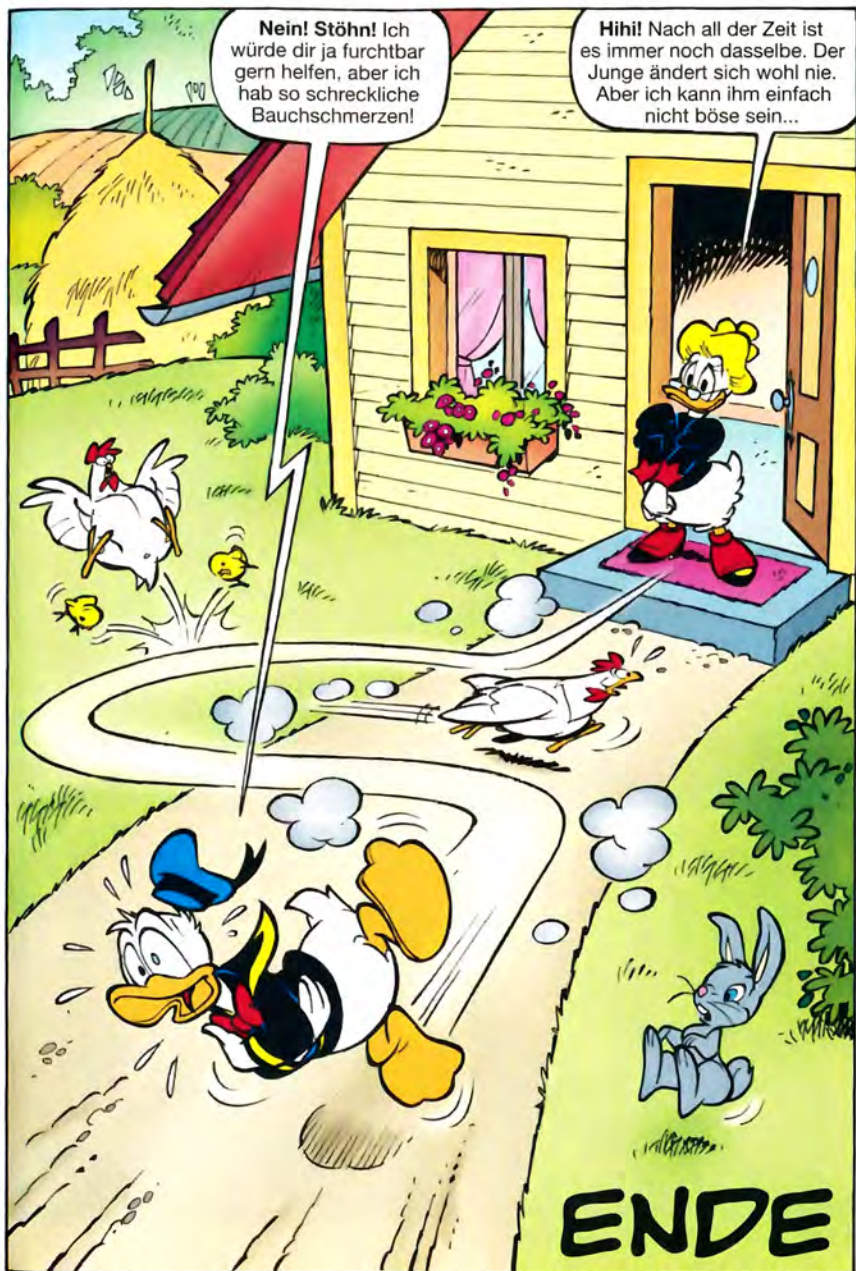
He! Was zieht und zerrt denn da? Etwa der strafende Arm eines wütenden Geschicks?











Nein! Stöhn! Ich würde dir ja furchtbar gern helfen, aber ich hab so schreckliche Bauchschmerzen!

Hih! Nach all der Zeit ist es immer noch dasselbe. Der Junge ändert sich wohl nie. Aber ich kann ihm einfach nicht böse sein...

ENDE

Kleopatras Geist

Nahe des Hafens von Alexandria, im Büro der Altertüerverwaltung Ägyptens...

Ich grüße Sie, erhabener Freund des Altertums!

Huch! Wer spricht denn da?



Ich, mein lieber Pyr. Schön, Sie zu sehen.

Indiana Goof!
Wieso nehmen Sie nicht die Treppe?



Alles eine Sache der Ehre! Das wäre viel zu einfach! **Keuch! Schnauf!**

Stimmt. Das sind übrigens Micky und Pluto.

Japs!



Casty (Story), Silvio Camboni (Zeichnungen)





„Sie entstammte der Dynastie der Ptolomäer und bot selbst den römischen Caesaren mutig die Stirn. Sagte ich schon, dass sie wunderschön war?“



„Sie lebte in einem prunkvollen Palast auf Antirodos, einer Insel im Golf von Alexandria...“



„...die vor 1700 Jahren als Folge heftiger Seebeben versank, wodurch die Geschichte der wunderschönen Pharaonin leider in Vergessenheit geriet!“



Und woher weißt du dann davon?

Ende des 18. Jahrhunderts landete Napoleon mit seiner Flotte in Ägypten. Dank der Forscher, die er mitbrachte, konnten die...



...Hieroglyphen entziffert und das Wissen über die wunderschöne Kleopatra gerettet werden.

Haha! Ich glaub dir ja, dass sie wunderschön war.



Kleo! Wie gern hätte ich dich kennengelernt.

Dazu werden Sie gleich Gelegenheit haben. Wir sind nämlich da.









Am Abend, vor
dem Hotel...

















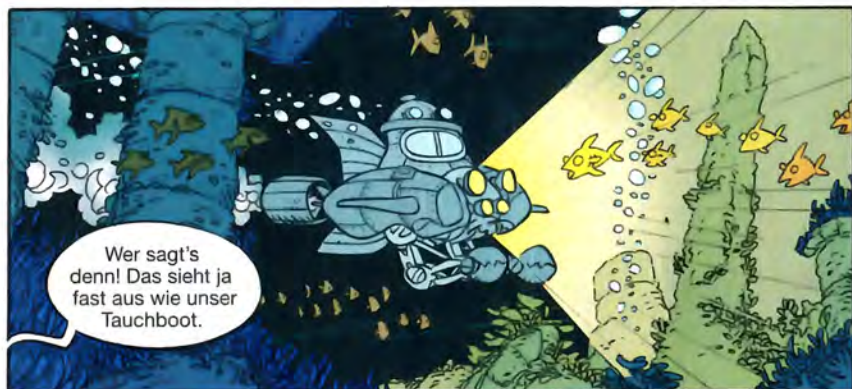




















Einige
Zeit
später...

Der Geist von Kleopatra
und die Unfälle gehen
also auf das Konto
der beiden?

Nun, dann schlage ich vor, das
Glas auf die Lösung dieses
gespenstischen Falles
zu erheben.

Tja, ganz ist
der Fall noch
nicht gelöst.

Erinnern Sie sich an die
Stele? Karlo und Trudi
wissen nicht einmal,
wie man Hieroglyphe
buchstabiert. Sie müssen
also Hilfe...

...gehabt haben. Ich tippe
auf einen Experten der
Ägyptologie, wie zum Bei-
spiel Sie einer sind,
Professor Gruber!

Was? Aber...
was reden Sie
denn da?

Kleopatra erschien
zweimal. Einmal Ihnen
und einmal Professor
Schacht, der sie eher
dick fand.

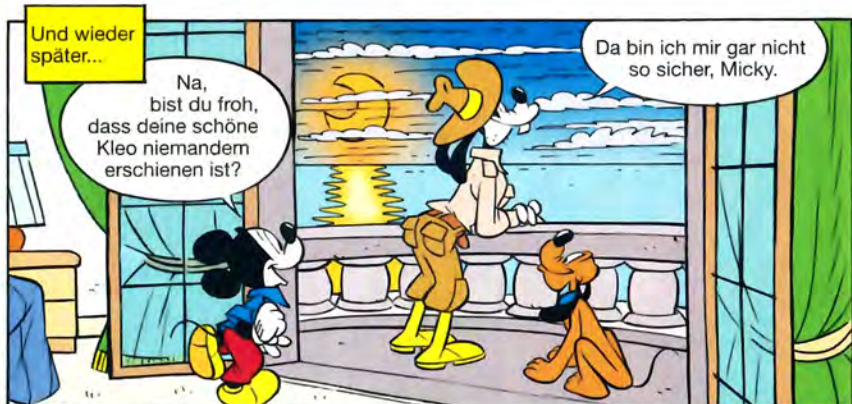
Na und? Wir
wissen schließlich,
dass es diese Trudi
war, oder?

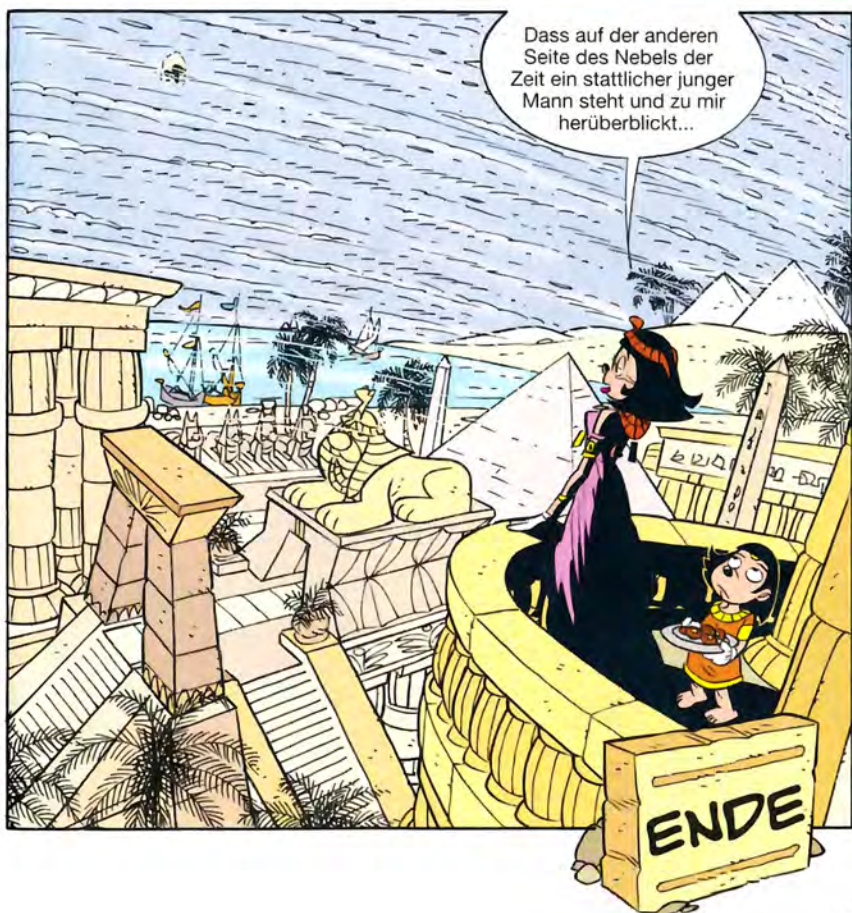
Beim zweiten Mal!
Aber Sie beschrieben
sie als schön und
zerbrechlich! Also war
es nicht Trudi.

Äh... aber wer
war es denn
dann?









Ein neuer Fall für Detektiv-Duck: Das verschwundene Collier

Seit seinem ersten Fall (in LTB 343) hat Detektiv Duck mit einer fatalen Flaute zu kämpfen. Daher ergreift er ungewohnt umtriebiger höchstselbst die Initiative...



Aha, da wäre ja schon was Geeignetes! Der bekannten Schauspielerin Bella Beben ist ganz offenbar ein wertvolles Collier verloren gegangen. Gewiss gestohlen. Der ausgefuchste Fachmann folgert flugs...

MYSTERIÖSER
JUWELENRAUB



...wenn ich diesen Fall löse,
sind mir Ruhm und Ehre gewiss!
Und flotte Folgeaufträge in
Hülle und Fülle.

D 2010-055

Hm. Hier steht, dass sich die „Aktrice“ – war für ein Wort! – aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hat und im beschaulichen Städtchen Hübschau lebt.



Prachtvoll! Das gibt mir die Gelegenheit, meinen Geschäftsbereich auch aufs platte Land auszudehnen.



Schon kurz darauf...

Geschickt und geschmackvoll gewandt und als gewöhnlicher Tourist verkleidet, wird kein Krimineller die Ankunft eines Meisterdetektivs vermuten. Mein Motto: Tarnen statt warnen!



Aha, da ist das erste Haus am Platz! „Zum Maibaum“? Inniglich idyllisch zwar, aber doch so trügerisch! Wer weiß, welche gemeinen Geheimnisse dieses garstige Gemäuer birgt?









Recht haben Sie, junger Mann. Dieser Mensch ist eine echte Landplage.

In der Tat. Er hat sich ein Häuschen auf dem Anwesen von Graf Grünkohl gemietet...

...und verbringt hier einige Monate des Jahres. Einer dieser Müßiggänger aus der Stadt, müssen Sie wissen...

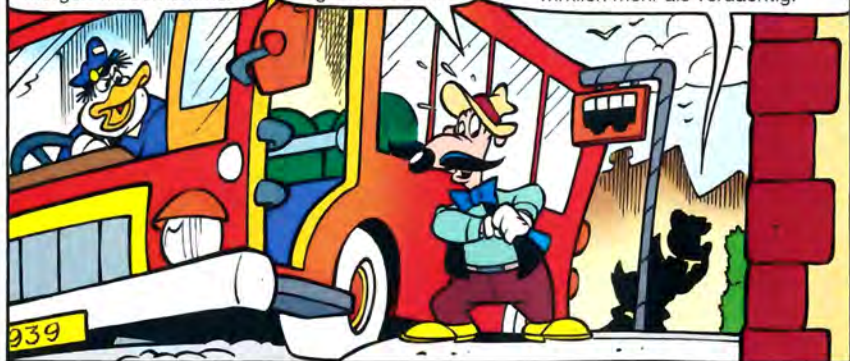
Er braust liebend gern durch die Gegend und hört dabei diese moderne Musik!



Wird das heute noch was, Meister? Oder soll ich morgen wiederkommen?

Moment noch! Er muss doch irgendwo sein...

Hm... Ein Müßiggänger mit einem Sportwagen? Das ist wirklich mehr als verdächtig!







FRAGEN: 1. Was hat Donald auf dem Boden des Gasthofes gefunden? – 2. Einer der Männer am Tresen hatte eine Brieftasche in der Hosentasche. Wo ist sie jetzt? – 3. Wie ist die Geldbörse dorthin gelangt? – 4. Was raschelt da in den Büschen hinter Donald? – 5. Wie ist es dorthin gekommen?

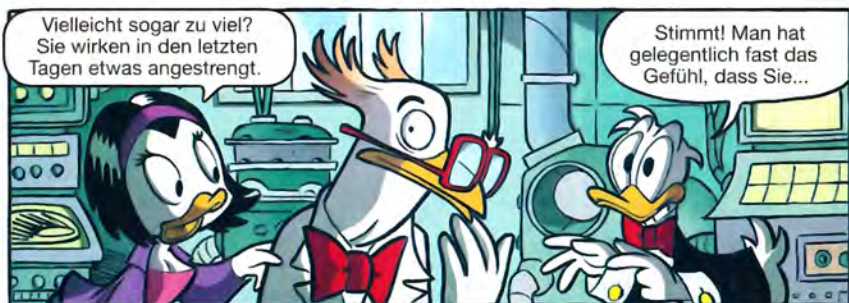
WEITER GEHT ES AUF SEITE 137...



ANTWORTEN: 1. Einen Busfahrerschein. – 2. In der Topfpflanze vor dem Tresen. – 3. Donald hat sie mit seinem Regenschirm dorthin befördert. – 4. Ein Pferd. – 5. Es ist Donald gefolgt, weil er das Gatter nicht geschlossen hat...



Teresa Radice (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)



Agent DoppelDuck (16): Hong Island



„Die Außentemperatur beträgt 35 Grad Celsius.“

Vor drei Tagen hätte er zurück sein müssen. Aber Fehlanzeige!

Wir können von Glück sagen...



„Luftfeuchtigkeit: 70%.“

...dass er in seinem Labor den Prospekt von seinem Hotel hat liegen lassen!

Sonst wären wir völlig aufgeschmissen!



Als ich in diesem Hotel, dem Oriental, angerufen habe, sagte man mir, Gizmo hätte für eine Woche im Voraus bezahlt.



Aber er sei bereits nach zwei Tagen überraschend wieder abgereist!





...heißt der eisenhaltige Meteorit, der am Institut für Astrologie und Mineralogie der Universität Entenhausen aufbewahrt wird...

...wo Fachleute unter der Führung von Professor Gizmo seine ungewöhnliche Beschaffenheit untersuchen!

Richtig! Wie Sie wissen, sind Meteoriten sozusagen kleine metallische oder mineralische Wanderer im All, von denen gelegentlich der eine oder andere auf die Erde stürzt.

Man weiß auch, dass sich Meteoriten durch einen gewissen Magnetismus auszeichnen. Im Falle von VT171108 allerdings...

...ist dieser Magnetismus um ein fast Unglaubliches höher, als man erwarten würde!

Erinnerst du dich an Gizmos Gesicht, als er das sagte?

Er war völlig fasziniert von diesem Phänomen!

Ja, aber ich erinnere mich auch an sein Gesicht...

„...als er von dem Diebstahl des Meteoriten erfahren hat.“



Unverkennbar, die Methode!

Dahinter steckt eindeutig die Organisation!



In den folgenden Tagen war Gizmo finster, fahrig und furchtbar empfindlich!

Er hat sich in seinem Labor vergraben und wollte keine Menschenseele sehen!



Weil ihn der Diebstahl des Meteoriten schwer getroffen hat. Das zumindest dachten wir damals.

Aber vielleicht haben wir falsch gedacht und hätten besser hinschauen sollen.

„Was, wenn die Diebe Kontakt mit ihm aufgenommen haben?“

„Und wenn sie ihn bedroht haben?“



Dann plötzlich sein Urlaub... wo so was sonst ein Fremdwort für ihn ist.



Und nun sein Verschwinden!

Oh! Schau mal!



Die Visitenkarte eines Lokals in Bangkok.

Irgendwie kriege ich Hunger. Ich denke, wir...

Knuurr!



...sollten dem Wink folgen!



Was meinst du?

Dasselbe wie du, Kay-K! Was sonst?

Falls Gizmo es darauf anlegt, dass wir ihn finden...



...könnte das hier der erste Hinweis sein!



Gut, dann sei so lieb und verzieh dich in dein Zimmer!

Ich dachte, wir wollen dieses Lokal auskundschaften?



Sicher! Aber ganz unauffällig als Liebespaar! Also machen wir uns jetzt chic. Ich hier...



...und du gehst zu dir und scheiterst vor deinem eigenen Spiegel, Schätzchen!

Das kann ja heiter werden.



„Das wird ein unvergesslicher Abend!“

Du hattest recht, Kay-K!
Nun fehlt nur noch...

Ihre Rechnung, mein Herr!

Kop khun maak!*

*Vielen Dank!

Zwei Flugtickets
nach Krabi, im
Süden von
Thailand!

Oha!

Was ist?
Mehr, als du
erwartet hast?

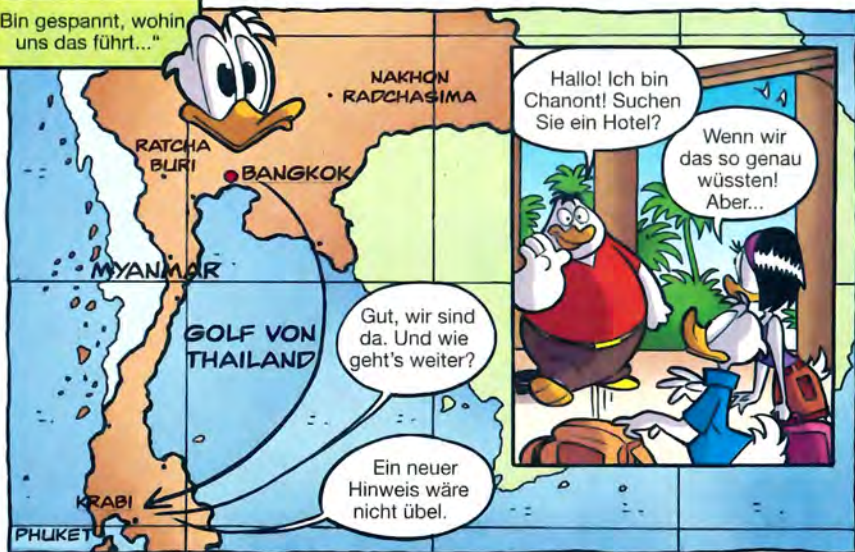
Gewissermaßen.
Sieh dir das an!

?

Unsere Maschine startet
morgen früh um halb acht.

Die Sache fängt an,
interessant zu werden.

„Bin gespannt, wohin
uns das führt...“



Hallo! Ich bin
Chanont! Suchen
Sie ein Hotel?

Wenn wir
das so genau
wüssten!
Aber...



Verstehe. Überlassen
Sie einfach alles mir.

Danke!



Ähem... wo
bringen Sie
uns denn hin?

Zum schönsten
Strand im Süden von
Thailand. Lassen Sie
sich überraschen!



Sehen Sie, dort
vorne ist schon Ihr
Hotel!

Aber wir haben
nicht reserviert.



Oh, das
spielt keine Rolle.
Vertrauen Sie auf
Chanont!

Wenn Sie
es sagen.



Der Süden Thailands,
die Provinz Krabi...

Die Stadt Ao Nang an
der Andamanensee...

Der Herr
reist mit seiner
Verlobten, nicht
wahr?

Äh...
genau!

Wenn
mich Daisy
jetzt sehen
würde!

Ihre Schlüssel! Und
einige Vorschläge für
Ausflüge zu den
Inseln.

THAI PARADISE
RESORT

Sollten Sie ein Boot
nehmen, vergessen Sie
nicht zu erwähnen, dass
Baht Sie schickt!

Baht?

Ein Name, ein
Versprechen.

„Alles wird gut.“

Selten ein Ver-
sprechen gehört,
das so sehr nach
Drohung klang.

Schau
mal!

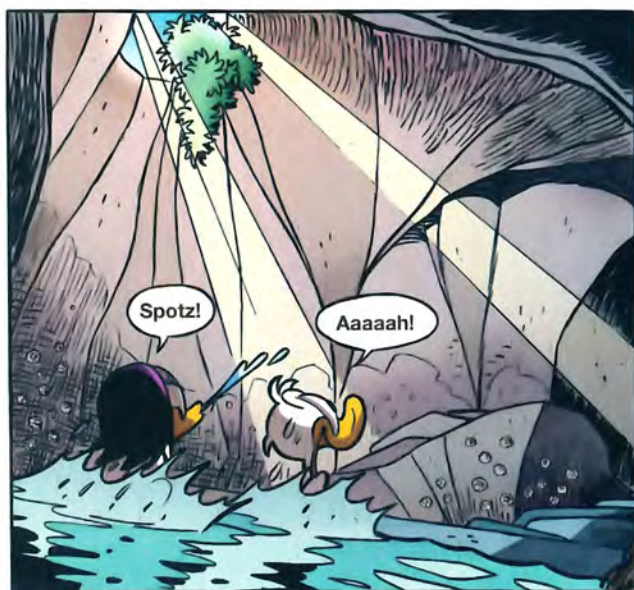
Einer der Vorschläge
ist markiert. Ein Ausflug
mit dem Boot...











Spotz!

Aaaaah!

Schön, du hast also eine Grotte entdeckt!

Nicht nur.

Auch den Hintereingang zu einem Labor!



Komm mit!



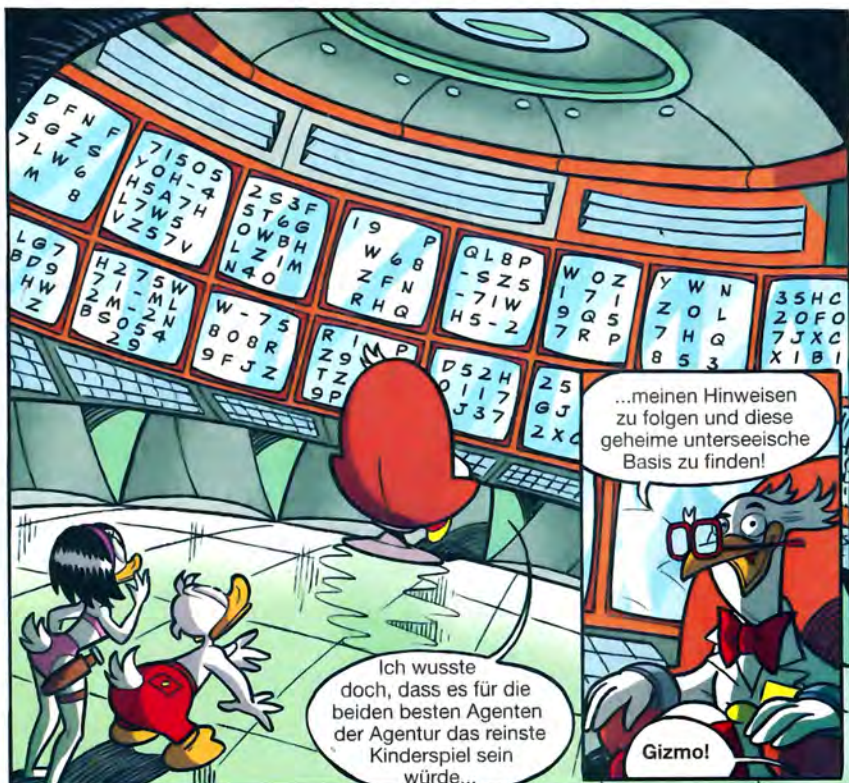
Wozu die Muscheln?



Pssst!

Ups!







Dazu wird es nicht kommen.
Ich hab hier den GPS-Sender,
den Sie mir in der Zentrale
gegeben haben.



Ich denke,
es dauert nicht
mehr lange, bis
Verstärkung von
der Agentur
auftaucht!

Gut
gedacht.

Aber nun
verraten Sie uns,
wie wir Sie von diesen
lästigen Handfesseln
befrei können,
Gizmo!



Ich habe Ihre
Unternehmensfreude
schon immer sehr zu schätzen
gewusst, Kay-K. Doch in
diesem Fall kann ich Ihnen nur
dringend raten...



...sich nicht
von der Stelle zu
rühren!



?



Was soll
das?

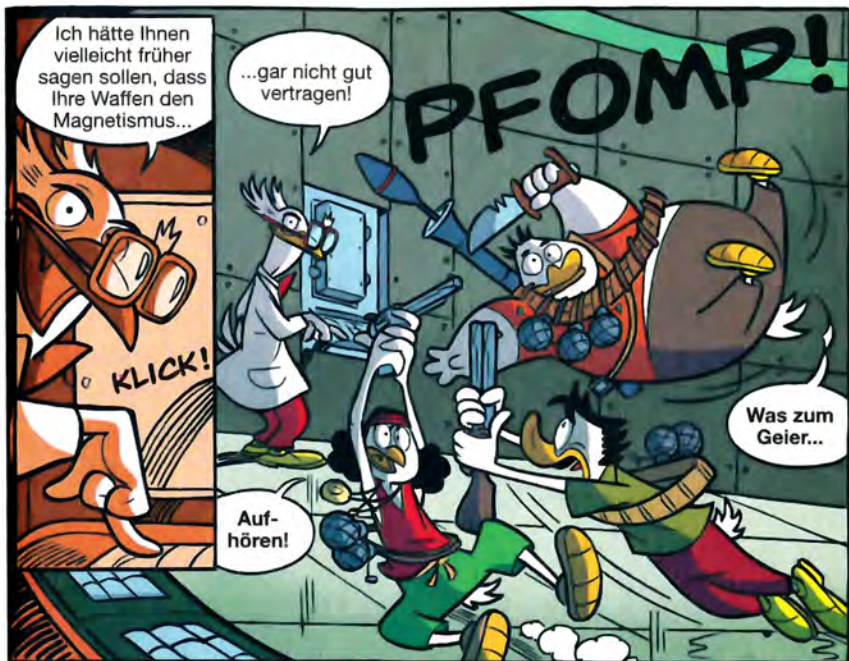


















„Ende gut,
alles gut!“

BLUBB! BLUBB!
BLUBBER!

Sie beide haben
hervorragende
Arbeit geleistet!

Künftig wird keiner mehr
dieses kleine Paradies
schänden.

Eins leuchtet mir noch
nicht ganz ein.

Die Verstärkung
war blitzschnell da. Sie
kann also nicht weit
gewesen sein.

Und?

Wie haben sie
uns gefunden,
wenn der GPS-
Sender seine
Signale an die
Ganoven ge-
schickt hat?



Im Tal der Kristalle

WALT
DISNEY

Nanu? Donald und seine Neffen gefangen in einem finsternen Verlies? Wie es dazu kam, wollt ihr wissen? Tja, das ist wirklich eine seltsame Geschichte...

Wir wollen hier raus! He! Hallo! Hört mich denn keiner?

3D 2010 001

Carlo Panaro (Story), Fecchi (Zeichnungen)







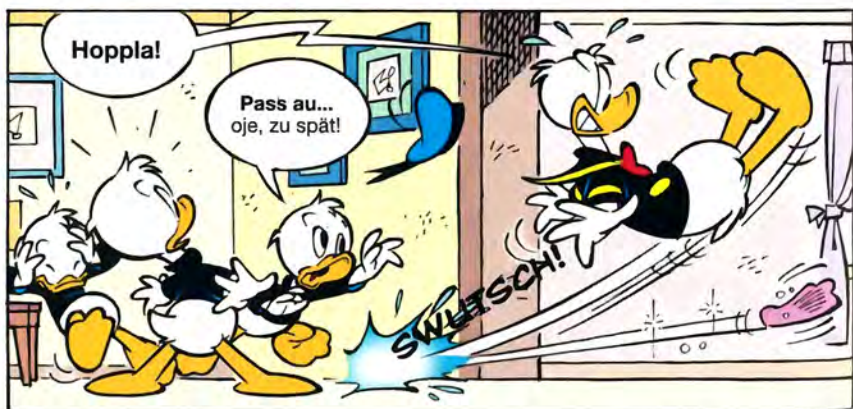






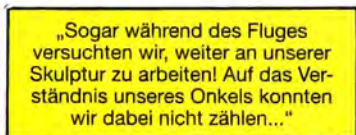




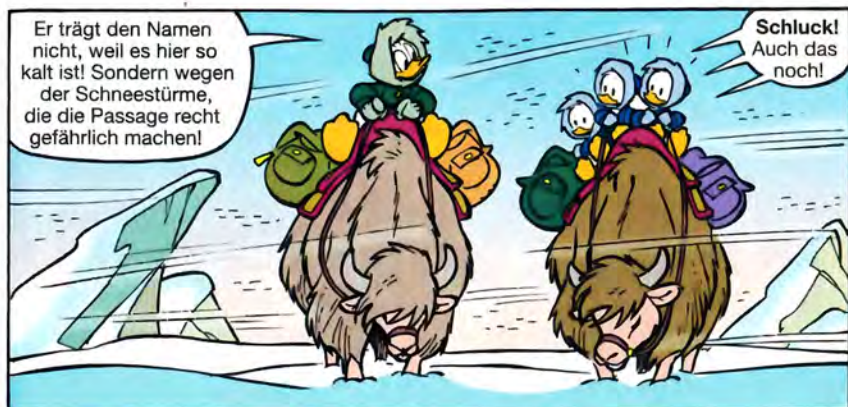


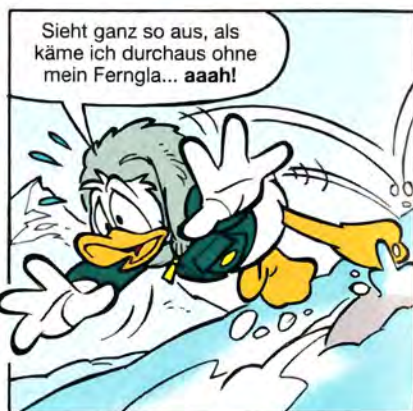




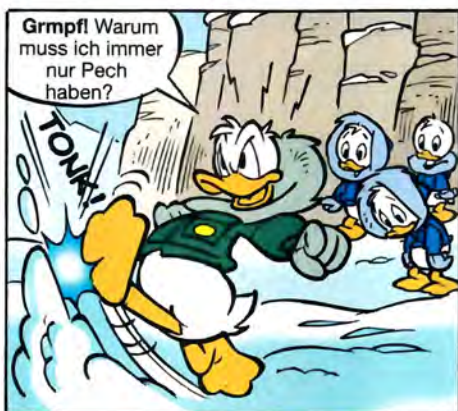








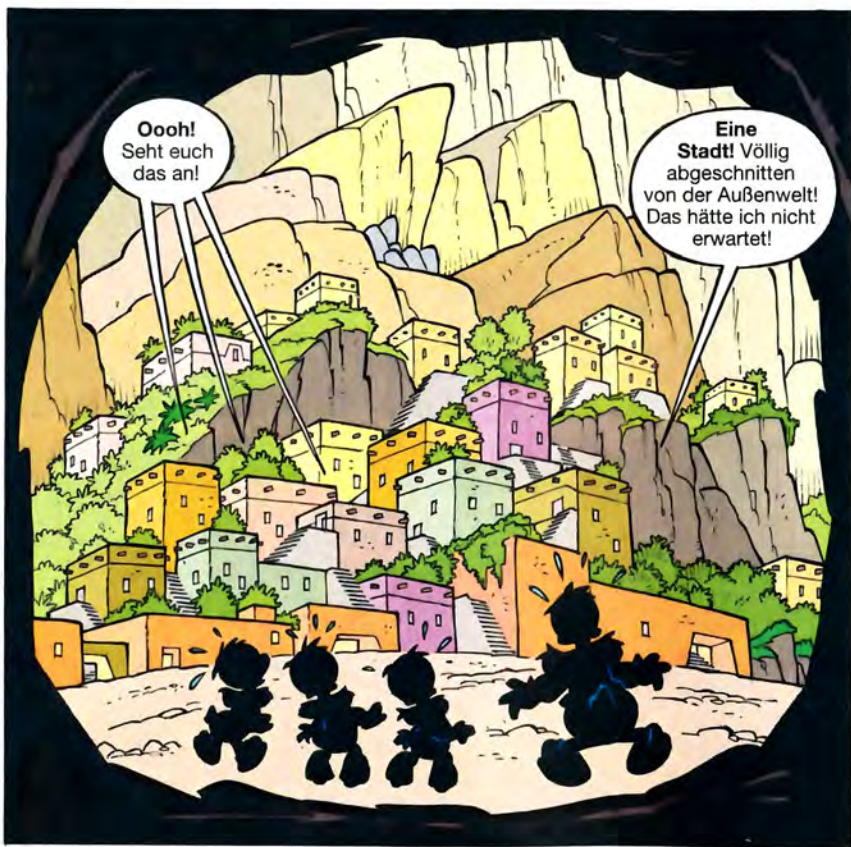






„Schließlich überwog die Neugierde!
Immer tiefer drangen wir in die
dunklen Gänge ein, die plötzlich
sogar von Fackeln erhellt wurden...“

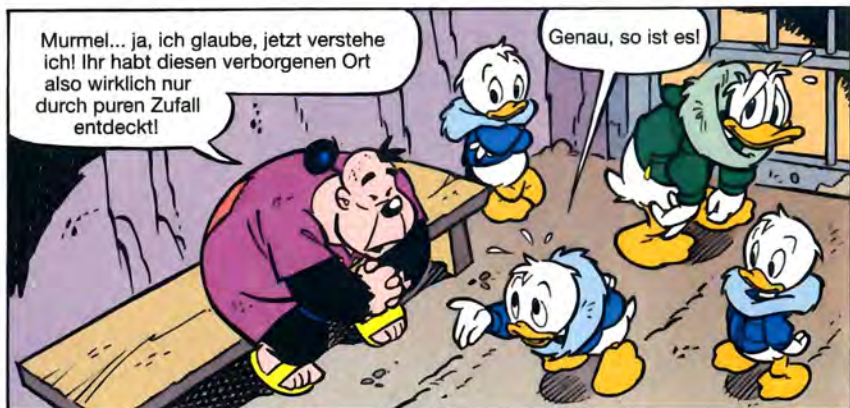
Ich bin wirklich
gespannt, wer
hier wohnt!



Oooh!
Seht euch
das an!

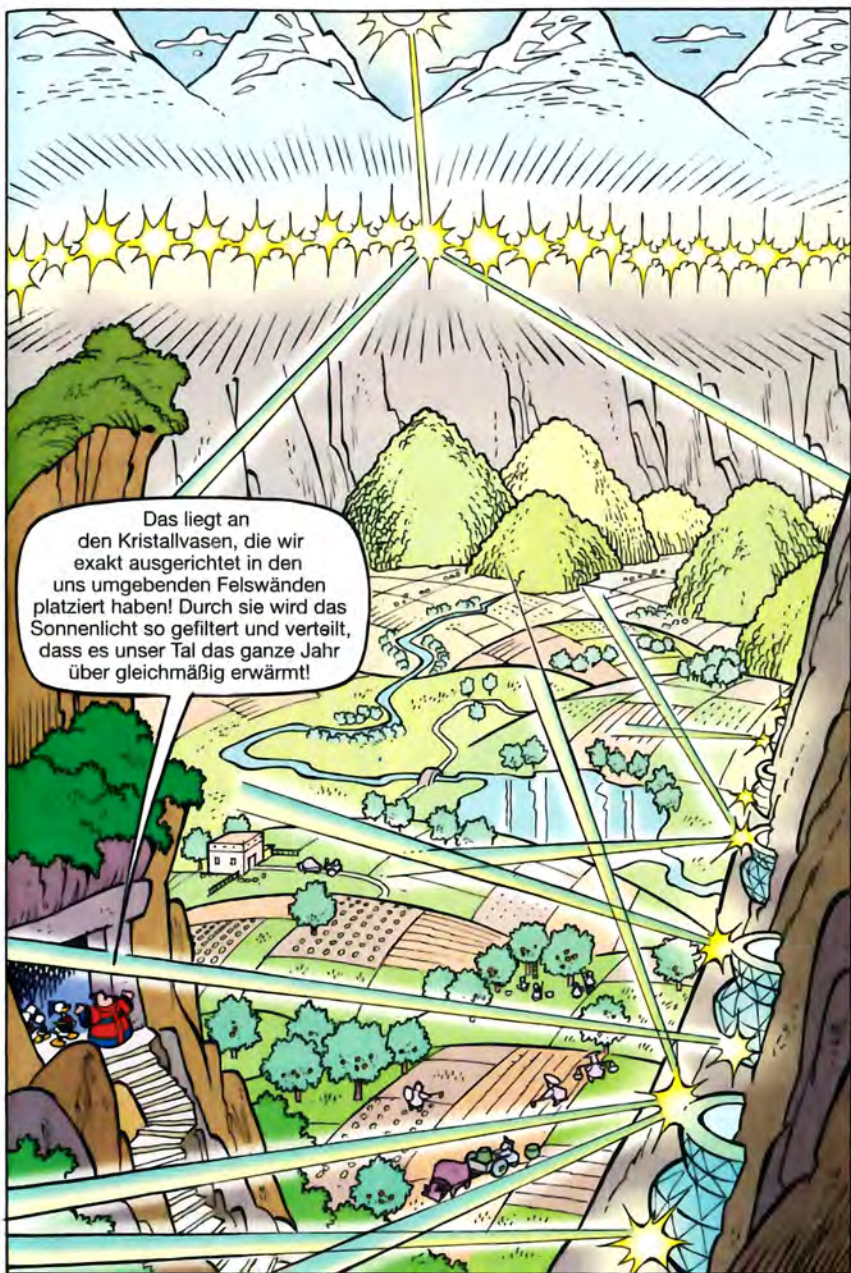
Eine
Stadt! Völlig
abgeschnitten
von der Außenwelt!
Das hätte ich nicht
erwartet!









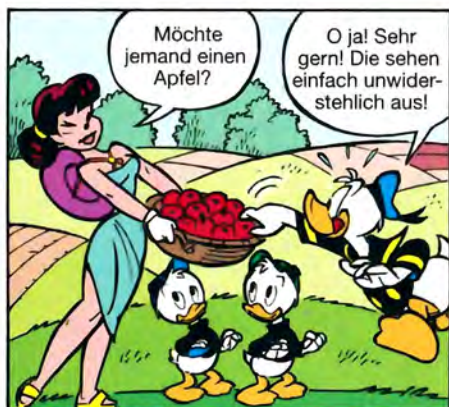


Seht ihr? Die Ernte ist wie immer mehr als ausreichend!



Möchte jemand einen Apfel?

O ja! Sehr gern! Die sehen einfach unwiderstehlich aus!



Mampf! Wirklich köstlich!



Hier unten werden die Kristalle aus dem Felsen geschlagen!







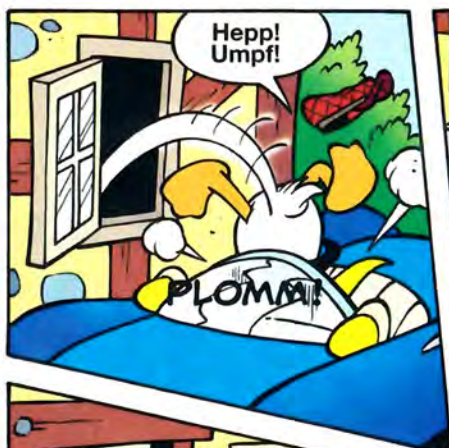


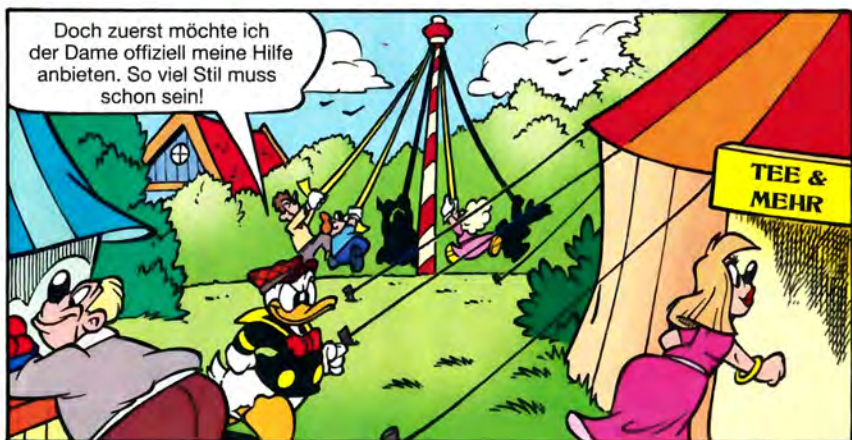


ENDE

FORTSETZUNG VON SEITE 76:







Hallo, meine Damen. Stört es Sie, wenn ich hier kurz meinen Handwagen abstelle?

Aber natürlich nicht, Herr Bürger. Tun Sie das.

Bitte sehr! Ich bringe die bisherigen Einnahmen von den Ständen, meine Lieben.

TEE & MEHR

Hier drin scheint Frau Beben jedenfalls nicht zu sein...

Schau an, schau an. Der Stadtfrack gibt sich ebenfalls die Ehre.

Ich habe meinen schmekken Sportwagen schlicht und ergreifend stehen lassen und bin gelaufen, Herr Graf. Sportiv, oder?

Fraglos. Ich ziehe da allerdings einen anmutigen Ausritt mit meinem Pferd Prinz vor.

Ah, verstehe. Das ist also Graf Grünkohl.

Meine Damen und Herren, unsere Kapelle wird Ihnen nunmehr den Marsch blasen – in jeder Hinsicht!

Das... äh... klingt sehr verlockend, aber leider muss ich noch meinen Wagen polieren.



Der hat es plötzlich verdächtig eilig.

Vermutlich hofft er, freie Bahn für seine Schurkereien zu haben, weil sich sämtliche Einheimische hier tummeln...



Ah, da ist ja Frau Beben! Aber... mit ihrem kostbaren Collier!

Das erinnert mich an den Film „Rosarot“, in dem ich allergisch gegen Rottöne bin und...



Ohne Zweifel! Es ist dasselbe wie auf dem Foto! Sie muss es zurückbekommen haben.

...all meine Erfahrung brauchte, um... bla...



Dann gibt es hier also keinen Fall für mich.

Hilfe! Meine Brieftasche ist weg. Sie wurde mir sicher gestohlen!







FRAGEN: 1. Warum verlässt der Sportwagenbesitzer fluchtartig den Markt? — 2. Was wurde aus dem Busticket des anderen Mannes? — 3. Wo mag das Pferd von Graf Grünkohl stecken? — 4. Und wieso ist der Sportwagen verschwunden?

WEITER GEHT ES AUF SEITE 176...

ANTWORTEN: 1. Er flüchtet offensichtlich vor der Blasmusik. — 2. Er hat den Fahrerschein verloren und Donald fand ihn. — 3. In dem kleinen Häuschen auf dem Anwesen von Graf Grünkohl. Donald hatte das Gatter nicht verriegelt! — 4. Donald hat bei seiner Flucht versehentlich die Handbremse gelöst.

WALT
DISNEY

Die Quelle der großen Glut

In der Glutama-Wüste, in einem ver-
lassenen Pueblo der Chemawa-Indianer...

Jahuhuuuuu!



3-1840-5

Carlo Panaro (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)















Tags darauf, Tausende
Kilometer entfernt,
in Entenhausen...



Hjuck! Das Spiel Entenhausen
gegen Lokomotive Lurchstett
hätte ich um nichts in der Welt
verpassen wollen!



Ja, beide
können dieses
Jahr noch Meister
werden!









Tags darauf, in dem schon bekannten Pueblo...







Und so geht die Reise unter
den glühenden Strahlen einer
gnadenlosen Sonne weiter...

...bis...

Irgendwas
sagt mir, dass
das die Oase der
drei Palmen ist.

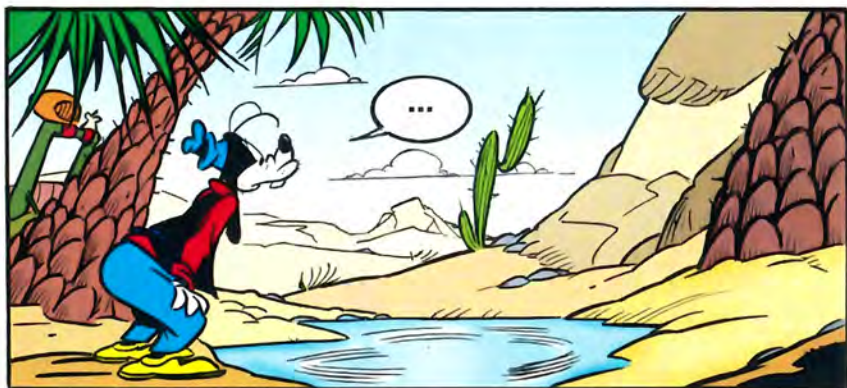
Hihihi!

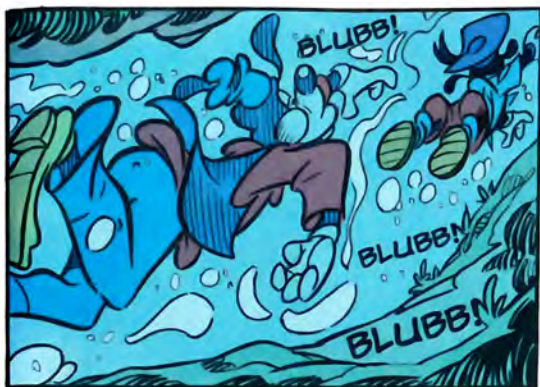
Dort steht das
Goofobil! Aber von
Indiana keine Spur!

Weit kann er
nicht sein!







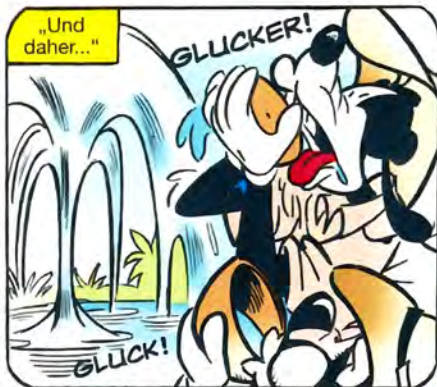














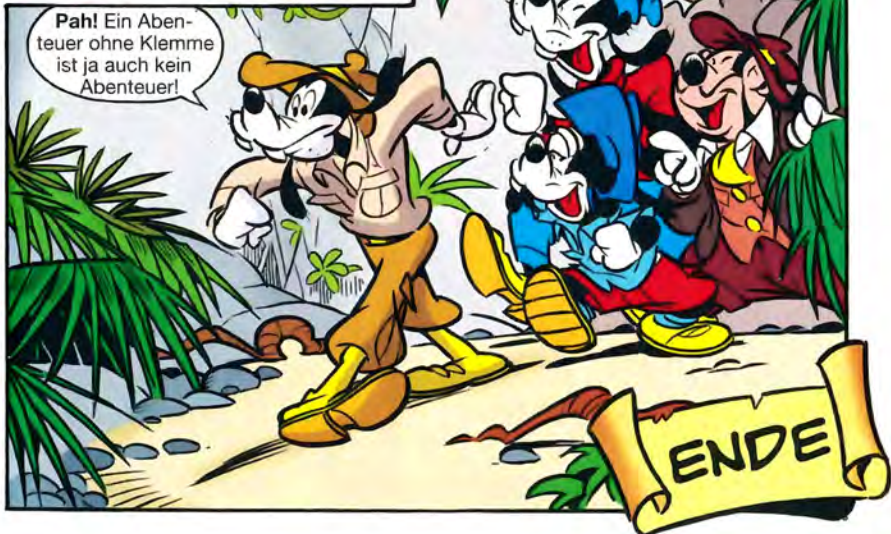






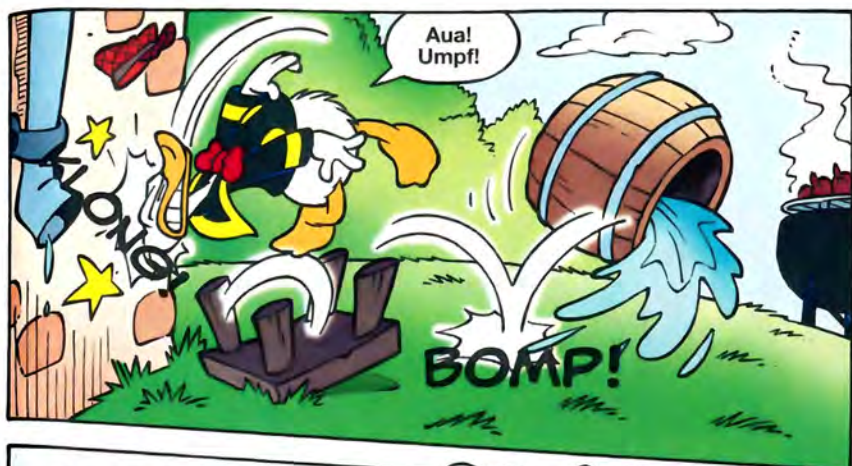






FORTSETZUNG VON SEITE 143:











Ich werde ihn in eine Falle locken und ihm die Maske vom Gesicht reißen. Sprichwörtlich gesprochen. Ich habe da schon eine Eingebung...



Bald danach hat sich die allgemeine Aufregung im Ort etwas gelegt...



Da fällt mir gerade ein...

...und die Einwohner von Hübschau gehen wieder ihrem gewohnten Tagewerk nach.



...haben Sie schon gehört, wer am Samstag hierherkommt?

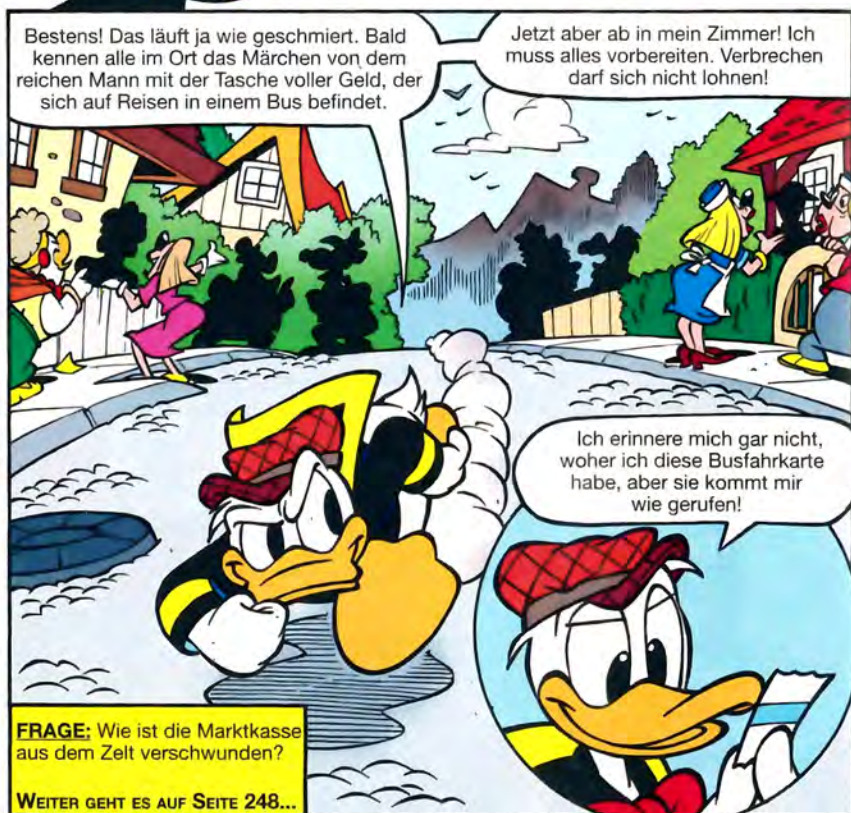
Donald beginnt, gezielt ein Gerücht in Umlauf zu bringen...



Ein Multimillionär! Der schwimmt im Geld...

...und ist noch dazu reichlich verschroben. Er reist zum Beispiel nur mit dem Bus...





ANTWORT: Die Kasse wurde durch den herabsitzenden Malbaum vom Tisch in den leeren Handwagen gefegt, der direkt danach aus dem zusammenbrechenden Zelt rolle.

Manege frei für Franz Gans



Es herrscht große
Aufregung auf dem
Hof von Oma Duck...

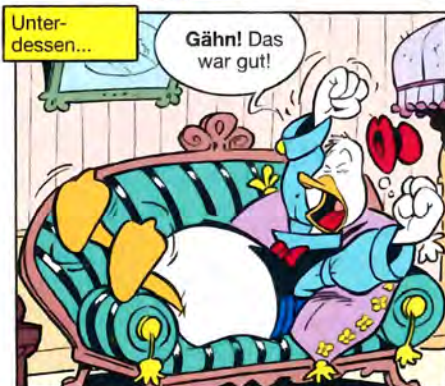
Danke,
dass du
gekommen
bist, Bertel!

Ich kann
nur hoffen, es ist
etwas Wichtiges! Zeit
ist schließlich Geld!

Wie kannst du so
etwas denn nur sagen!
Da bitte ich dich einmal
um einen Gefallen!
Und du...

Schon gut,
Dorette! Komm
zur Sache!

Riccardo Secchi (Story), Andrea Ferraris (Zeichnungen)









So...



Am nächsten Morgen...





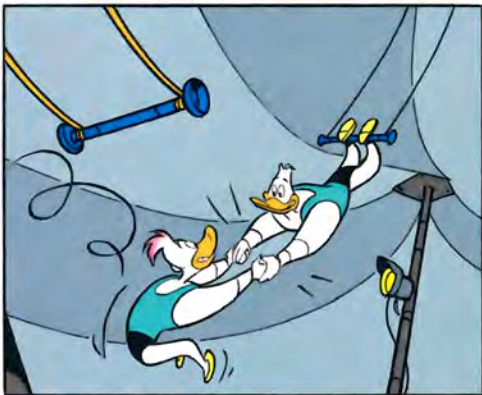
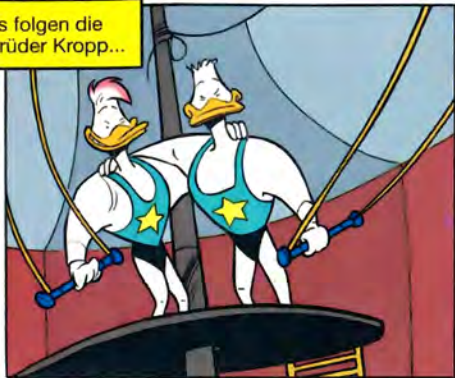








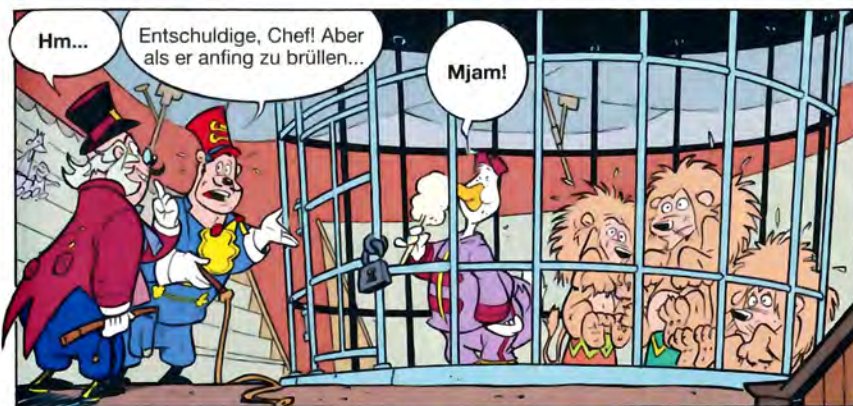
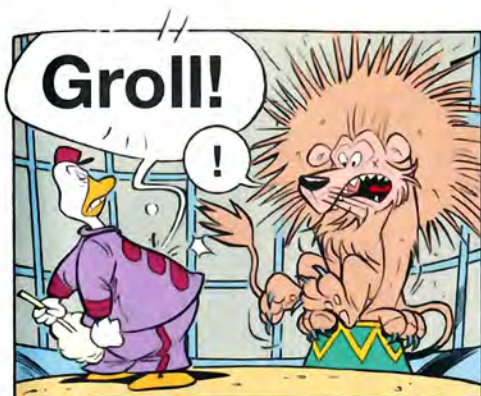
Es folgen die Brüder Kropp...



Und schließlich kommt noch der Löwenbändiger...









Nach der
Vorstellung...



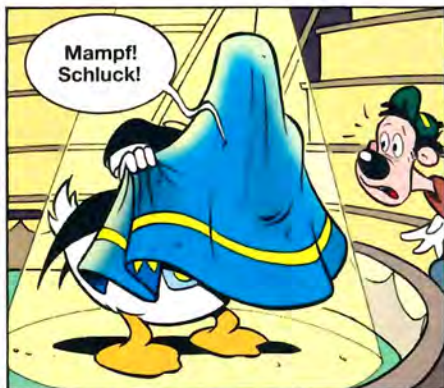
Am nächsten
Morgen...



Daher...







Auf dem Hof von
Oma Duck...

Wir haben
alles aufgeladen!
Fehlt nur noch Ihre
Unterschrift!



Nicht übel, was Sie
da verdient haben! Sehen
Sie doch!

Ja,
danke!



Wie konnten Sie
die Produktion denn
derart steigern?

Ich habe
eben etwas
rationalisiert...
seufz!



Ich würde sagen, das war
gut so! Auf bald!

Wieder-
sehen!



Der Hof ist jetzt ja wirklich recht
rentabel, aber...







Dann...









So...

Denkst du dasselbe wie ich?

Klaro! In Entenhausen steht doch diese riesige Sparbüchse!



Wenn wir die knacken, wäre das der Höhepunkt unserer Karriere!

Richtig!



Sobald wir den Speicher ausgeräumt haben, brauchen wir diesen albernem Zirkus nicht mehr!

Du sagst es!



Tags darauf...

Siehst du? Ich hatte recht! Ohne Franz geht es deinem Hof blendend!

Aber er fehlt mir!



Unsinn! Franz ist ein Nichtsnutz!

Nein! Das ist er nicht!















Daher...

Wenn das klappt, sind wir
fein raus! Dann haben wir
genug!

Richtig!



Da wären wir
schon!

Ich
kenne dieses
Gebäude! Das ist
kein Restaurant! Da
bin ich sicher!



He! Was habt ihr
hier zu suchen?

Und wer seid ihr?
Verschwindet!



Ihr verschwindet! Der Geld-
speicher gehört uns! Wir waren
schließlich zuerst da!

Nein, wir!
Das ist unser
Coup!

Unter-
dessen...

Oha! Au! Ich
verspüre ein Ziehen
in der Geldbörsen-
gegend!







Und
so...

Schön, dass du endlich wieder
zu Hause bist, Franz!

Oh, ich
freue mich auch
darüber...

...obwohl ich zugeben muss,
dass es mir im Zirkus gut
gefallen hat!

Wir werden Sie alle
sehr vermissen!

Allerdings! Du hast
unsern Zirkus erst richtig auf
Vorderrmann gebracht!

Das freut
mich... **mampf!**
Schmatz!

Selbst
Otto ist
neuerdings
gut drauf!

Langt nur tüchtig zu, Kinder,
bevor Franz wieder alles
verschwinden lässt! Darin ist
er groß! **Hahaha!**

ENDE

Unterwasserwitten

WALT
DISNEY



73-2861-2







„Und Wasserschubturbinen machen Schiffe ungemein schnell!“





Eventuelle Gewinne aus dem Projekt werden zu gleichen Teilen ausbezahlt.

Fragt sich nur, wie viele von den gleichen Teilen dann jeder bekommt.

Aber gut, ich werde mich sofort an die Arbeit machen! Sie hören wieder von mir, Herr Duck!

Ich kann es kaum erwarten!

Einige Wochen ziehen ins Land. Und schließlich, eines schönen Tages...

Ich dachte mir, auf dieser abgelegenen Insel bin ich vor neugierigen Augen sicher.

Gut! Wir wollen ja nicht, dass andere die Früchte Ihrer Arbeit ernten!

Aus denselben Gründen hielt ich ein U-Boot für das geeignete Gefährt, um meinen neuen Motor zu testen.

Für ein Genie denken Sie erstaunlich pragmatisch.

Äh... ist es wirklich nötig, dass ich mitkomme, Herr Ingenieur?

Ich lege schon Wert darauf, weil das Boot dann besser ausbalanciert ist.







Leider ist das Meer ausgerechnet an dieser Stelle ganz besonders tief...



...wodurch Nieten wie Nerven bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert werden.



Endlich, nach bangen Minuten, ein Funke Hoffnung...



Doch genau in diesem Moment wird das kleine U-Boot von einer unterseeischen Strömung erfasst...



















Nicht lange danach...





Wenn sich die Gegenseite tatsächlich als überlegen erweist...

...wird diese Stadt in Kürze dem Erd...
äh... Meeresboden gleichgemacht!



Und wir werden das Schicksal der Besiegten teilen, wie immer das auch aussehen mag.

Ein Vergnügen ist so was nicht, das lehrt die Geschichte.



Hmpf! Ich werde sicher nicht tatenlos herumsitzen und abwarten, was passiert. Das hier sind nicht meine Händel!



Und das gedenke ich, dem Herrn Oberlenker in unmissverständlicher Worten beizubiegen!



!

RÜTTEL! RÜTTEL!

Oha?









Ich will es
zumindest
versuchen!



Donnerwetter!
Was war denn
das für ein
Geniestreich?

Um eine Sicherung
herauszunehmen,
braucht man wenig
Genie.



Wollen doch mal
sehen, womit wir es hier
zu tun haben.



Gute Nachrichten, meine Herren!
Mithilfe einiger Bauteile des Roboters
ist es ein Leichtes, unser U-Boot
wieder in Fahrt zu bringen!



Es scheint fast,
als hätte das liebe
Schicksal Ihr Stoßgebet
erhört, Herr Duck!



Und wirklich geht alles Weitere
wie am Schnürchen...

Die Turbine ist
gereinigt, die nötigen
Teile ersetzt... der Antrieb
funktioniert wieder
tadellos!

Das freut mich zu
hören, Herr Ingenieur!
Dann können wir
endlich zurück an die
Oberfläche!



Nein. Nein,
ich fürchte fast,
das können wir
nicht!

Sie haben natürlich
vollkommen recht,
Herr Duck.



Ich käme mir schäbig vor,
wenn wir die Atlanter im Stich
lassen würden.

Auch
wenn wir
nicht wissen,
ob wir ihnen
wirklich helfen
können...



...habe ich doch
das Gefühl, dass
sie eine Menge
Hoffnung auf uns
gesetzt haben.

Und die dürfen wir
nicht enttäuschen.
Das würden
wir uns niemals
verzeihen.

Es ist also beschlossene Sache, und daher...

Wir sind euch sehr dankbar, dass ihr zurückgekehrt seid, meine fremden Freunde!

Eine großzügige Geste, die wir euch nie vergessen werden!



Ich denke, es ist an der Zeit, ein paar Missverständnisse aufzuklären.

Ach?



Es stimmt, dass eure Tür blockiert war, aber nur, weil das alte Schloss oft klemmt.



Ihr hättet nur zu rufen brauchen, dann wäre jemand von uns gekommen und hätte euch herausgelassen.

?!



Aber dass ihr versucht habt, den Weg durch den Park der Wasserwunder zu nehmen, war wirklich ein Fehler.



„Dabei warnen an allen Ecken und Enden Schilder davor, dieses Gebiet ohne entsprechende Vorbereitung zu betreten!“



Vielleicht entschuldigt uns die Tatsache, dass wir sie nicht lesen konnten.

Was müssen wir uns unter einem „Park der Wasserwunder“ eigentlich vorstellen?



Oh, dabei handelt es sich um ein Naturreservat, in dem wir seltene Tiere und Pflanzen aus den tiefsten Ugründen des Ozeans angesiedelt haben!



„Wobei einige dieser Lebewesen alles andere als ungefährlich sind!“



Deshalb darf der Park auch nur mit einer Sondererlaubnis seitens der Behörde betreten werden!

Und ausschließlich in Begleitung eines ebenso kundigen wie wehrhaften Führers!



Um genau zu sein, in Begleitung des Wachroboters, den ihr demontiert habt!

Er wollte euch nichts Böses, sondern euch nur in Sicherheit bringen!



Und im Übrigen... von einem Krieg kann bei uns keine Rede sein!

Wir leben seit vielen Generationen in Frieden mit unseren Nachbarn.



Wie bitte? Das... das begreife ich jetzt aber nicht!

Sie haben doch gesagt, dass Sie eine Niederlage fürchten?



Ja, aber doch nur bei den Unterwasserspielen, die wir traditionell und in regelmäßigen Abständen veranstalten!



„Viele Male in Folge waren es wir Atlanter, die am Ende den Gesamtsieg davongetragen haben...“





Geraume Zeit später...



„...könntet eine schlagkräftige Verstärkung für unser Team von Athleten sein.“



Aber da habe ich mich wohl gründlich getäuscht!



Tja, tut uns leid.

Nur euer länglicher Freund hat eine sehr respektable Leistung abgeliefert!

Er hat Hoffnungen erfüllt, die wir gar nicht mehr hatten!



Völlig unerwartet hat er mit immensem Vorsprung das große Rennen der Formel Aqua gewonnen...



„...der mit Abstand prestigeträchtigsten Disziplin der Unterwasserspiele!“





Und so...



Aber ja! Was könnte noch besser sein als ein wertvoller Edelstein und die Aussicht auf Gewinne mit Herrn Düsentriebs neuem Motor?

Ein für dich naheliegender und typischer Blick auf die Sache.

Ich will ja kein Spielverderber sein, aber hast du nicht eine Kleinigkeit vergessen?

Hör auf, in Rätseln zu reden, Neffe! Was meinst du?

Nun, ich glaube, ich erinnere mich da an ein... Versprechen, gegeben in höchster Not im Park der Wasserwunder.

War es nicht so, dass du gesagt hast, für den Fall, dass wir wieder nach Hause zurückkommen sollten...

...wärst du sogar bereit, Gitta freiwillig zum Essen auszuführen?

Schluck! Ächz!

Das stimmt! Haha!

ENDE

FORTSETZUNG VON SEITE 182:

Am Samstag schließlich...

Prima! Im Koffer befinden sich alle nötigen Utensilien! Jetzt muss ich nur noch den Bus erwischen.

Natürlich ist eine tadellose Tarnung vonnöten, damit kein Mensch mitbekommt, dass ich das Städtchen verlasse.

D 2010-055

Geht dieser komische Vogel etwa zu einem Maskenball? Oder was soll das werden?

Ich muss schon sagen, dein Gast benimmt sich mehr als seltsam.



Erstaunlicherweise wacht Donald sogar rechtzeitig auf...

Wir sind schon in Hübschau? Dann muss ich ja raus.

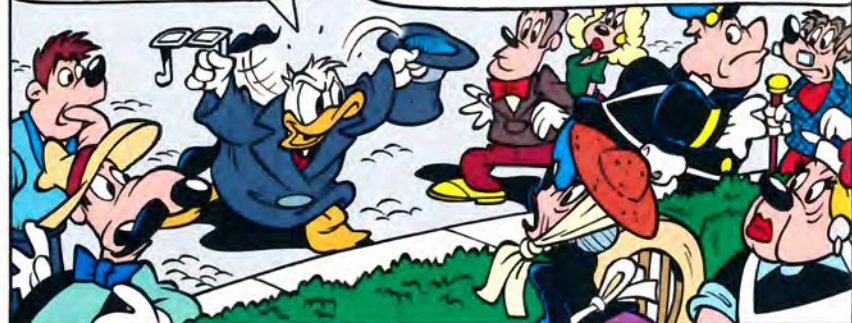
O nein! Die Tasche ist tatsächlich geklaut worden!

Immerhin hab ich den Täter bereits fest im Visier.



Bürger von Hübschau, hört mich an und staunt. Ich bin Donald Duck, der berühmte Meisterdetektiv!

Heute Nachmittag um Punkt fünf Uhr werde ich im Gasthof diejenige Person entlarven, die für all die Missetaten der vergangenen Tage verantwortlich ist! Ich bitte um zahlreiches Erscheinen!



Was will dieser komische Kerl von uns?

Keine Ahnung! Der ist schon die ganze Zeit so seltsam.



Also, ich wüsste schon gern, was er uns zu sagen hat.

Wir könnten unseren Tee doch heute ausnahmsweise im Gasthof einnehmen!



Und
daher...

Heute ist meine Falle zugeschnappt!
Ich weiß nun, wer einem Multimillionär
eine Tasche voller Bargeld entwendet
hat! Ich bin überzeugt...



...dass dieser Täter noch weit mehr gestohlen
hat: ein Busticket, eine Brieftasche, ein Pferd,
ein Auto...

...sowie das einge-
nommene Spendengeld!
Ein gerissener Gauner! Äußerlich
anständig, innerlich ein skrupel-
loses Subjekt!



Ich beschuldige
Johann, Graf Grünkohls
bösen Butler, dieser
Verbrechen!

Was?



Soll das ein Witz
sein? Johann ist
ehrlich und redlich
bis auf die Knochen!

Außerdem haben
sich – bis auf das
Busticket – all die von
Ihnen aufgezahlten
Dinge wieder
eingefunden.



Sie armseliger Amateur!
Warum haben Sie nicht
nach meinem Collier
gesucht?

Nun, äh... das
wollte ich, aber
Sie tragen es
doch gerade,
Frau Beben.



Schnaub! Das ist nur eine billige Kopie aus Kunststoff, Sie blasierter Banause!

In der Tat! Das hellste Köpfchen scheint der junge Mann nicht gerade zu sein, oder?

Da kann ich nur zustimmen, meine Gute.

Schnaub! Das ist nur eine billige Kopie aus Kunststoff, Sie blasierter Banause!

In der Tat! Das hellste Köpfchen scheint der junge Mann nicht gerade zu sein, oder?

Da kann ich nur zustimmen, meine Gute.

Schnaub! Das ist nur eine billige Kopie aus Kunststoff, Sie blasierter Banause!

In der Tat! Das hellste Köpfchen scheint der junge Mann nicht gerade zu sein, oder?

Da kann ich nur zustimmen, meine Gute.

Ich würde mich wirklich nicht wundern, wenn er für die ganzen komischen Umstände hier verantwortlich wäre.

Hm, jetzt wo Sie's sagen... Verdächtig ist er allemal, da besteht kein Zweifel.

Ich sollte Sie vorsichtshalber festnehmen. Als Anfangsdelikte wären da schon mal: abstruse Anschuldigungen sowie Störung der öffentlichen Ruhe!

Nicht doch! Das ist nun wirklich nicht nötig...

Ich würde mich wirklich nicht wundern, wenn er für die ganzen komischen Umstände hier verantwortlich wäre.

Hm, jetzt wo Sie's sagen... Verdächtig ist er allemal, da besteht kein Zweifel.

Ich sollte Sie vorsichtshalber festnehmen. Als Anfangsdelikte wären da schon mal: abstruse Anschuldigungen sowie Störung der öffentlichen Ruhe!

Nicht doch! Das ist nun wirklich nicht nötig...

Ich würde mich wirklich nicht wundern, wenn er für die ganzen komischen Umstände hier verantwortlich wäre.

Hm, jetzt wo Sie's sagen... Verdächtig ist er allemal, da besteht kein Zweifel.

Ich sollte Sie vorsichtshalber festnehmen. Als Anfangsdelikte wären da schon mal: abstruse Anschuldigungen sowie Störung der öffentlichen Ruhe!

Nicht doch! Das ist nun wirklich nicht nötig...

Ich würde mich wirklich nicht wundern, wenn er für die ganzen komischen Umstände hier verantwortlich wäre.

Hm, jetzt wo Sie's sagen... Verdächtig ist er allemal, da besteht kein Zweifel.

Ich sollte Sie vorsichtshalber festnehmen. Als Anfangsdelikte wären da schon mal: abstruse Anschuldigungen sowie Störung der öffentlichen Ruhe!

Nicht doch! Das ist nun wirklich nicht nötig...

He! Halt! Hier geblieben!

Machen Sie sich nur keine Umstände! Ich verschwinde ja schon!

He! Halt! Hier geblieben!

Machen Sie sich nur keine Umstände! Ich verschwinde ja schon!





**Das neue LTB
„SOMMER...“
erscheint am
28. Juni 2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

NEU

AB 19. MAI IM HANDEL

WALT DISNEY
Lustiges Taschenbuch
SPEZIAL

40



**14 SPANNENDE
GESCHICHTEN**

**ABENTEUER
IN DER ANTIKE**

Lustiges-Taschenbuch.de

MEHR ALS 500 SEITEN SPASS

JAMATAMI

EINTRITT
FREI

TOGGO TOUR

Mit dabei!
Deine **SUPER RTL**
Moderatoren

BERLIN	23.04. – 25.04.	LÜNEBURG	09.07. – 10.07.
KIEL	07.05. – 08.05.	HEILBRONN	23.07. – 24.07.
LEIPZIG	21.05. – 22.05.	WOLFSBURG	30.07. – 31.07.
WIESBADEN	02.06. – 03.06.	SAARBRÜCKEN	06.08. – 07.08.
KASSEL	11.06. – 12.06.	KÖLN	27.08. – 28.08.

Mehr Infos auf www.toggo.de

Son
Bollywood

Angel!

Präsentiert von:

Kinder
TVX Kinder
Pingu!

Kinder
nutella



Donald hat Probleme! So weit nichts Neues, werdet ihr sagen, verehrte Leser. Diesmal aber doch! Sonst müssen sich nämlich meist eher die anderen mit Herrn Ducks Launen und Marotten herumplagen, er selbst kommt damit normalerweise ganz gut klar. Normalerweise! Denn aktuell geht es Donald gar nicht gut. Und der zu Rate gezogene Seelenklemmer ist der Meinung, unbewältigte Schuldgefühle tief im Inneren unseres Lieblingscholerikers seien die Ursache. Nun neigt Selbiger leider nicht eben zu kritischer Selbstbespiegelung. Wie also die möglicherweise heilsame Reise ins Ich antreten? Da kann der Herr Ingenieur helfen. Zwar kommt auch Daniel Düsentriebs „Memoflott“ im Beisein des Chaos-Erpels nicht ohne Kurzschluss aus, für einen hochenergetischen Trip durch den düsteren Tunnel von Donalds Erinnerungen reicht es trotzdem. Interessante Erinnerungen sind das, spannende, abenteuerliche ... und ja: auch beschämende! Findet Donald wieder hinaus aus dem Irrgarten seiner Seele? Und wenn ja, macht ihn das gesund? Und was hat Oma mit alledem zu tun? – Auch Onkel Dagobert greift in einer anderen Episode einmal mehr auf Düsentriebs technisches Genie zurück. Ein revolutionärer Bootsantrieb soll ihm das ganz große Geld bringen. Aber zunächst bringt er die Duck-Düsentrieb'sche U-Boot-Expedition in die Gewalt von Nachfahren der Bewohner des legendären Atlantis und in ganz große Schwierigkeiten ...

Ein LTB-Reisetagebuch mit 8 abenteuerlichen Einträgen!



D: € 4,99

A: € 5,20

SFR 9.50



4 191624 1MM3N2

00416

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75